



Niederschrift

Gremium: 48. Ortschaftsratssitzung
17. Oktober 2023, Uhrzeit: 19 Uhr bis 20.20 Uhr

öffentlich

Ort: Musiksaal der Heinz-Barth-Schule Wettersbach,
Esslinger Straße 2, 76228 Karlsruhe

Vorsitzende: Kerstin Tron, Ortsvorsteherin

Protokollführung: Eugen Dürr

Zahl der anwesenden Ortschaftsräte: 13

(Normalzahl: 16)

Namen der anwesenden Ortschaftsräte:

Frau Beese, Annette	(a)	Frau Noviello, Silke	(a)
Herr Brenk, Marcus	(a)	Herr Dr. Overhoff, Gerhard	(a)
Herr Fehst, Peter	(a)	Herr Schmidt-Gahlen, Mathias	(e)
Herr Goldschmidt, Rafael	(a)	Frau Seliger, Ursula	(a)
Frau Hock, Sieglinde	(a)	Herr Stech, Hartmut	(e)
Herr Jourdan, Roland	(a)	Frau Dr. Trautwein, Britta	(e)
Frau Köpfler, Marianne	(a)	Herr Weber, Sebastian	(a)
Herr Nagel, Hans-Peter	(a)	Herr Wirtz, Paul	(a)

Sonstige Teilnehmer:

Frau Sybille Rosenberg -StPIA, Herr Rouven Graeser – GBA

Herr Dr. Stefan Wilhelm – FA, Frau Dr. Alexandra Börner – OA

Frau Ina Hauptmann, Frau Sabine Elger - HGW

Herr Andreas Gfrörer, Herr Jürgen Volz, Verwaltung, OV Wettersbach

Nach der Eröffnung der Sitzung stellt die Vorsitzende fest, dass

¹ zu dieser Sitzung am 10.10.2023 ordnungsgemäß eingeladen wurde,

² die Tagesordnung für den öffentlichen Teil ab dem 10.10.2023 auf der Webseite www.karlsruhe.de und am 12.10.2023 im Wettersbacher Anzeiger ortsüblich bekannt gemacht wurde.

³ der Ortschaftsrat beschlussfähig ist.

(k) = krank, (v) = verhindert, (u) = unentschuldigt (e) = entschuldigt

Verlauf der 48. öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Wettersbach am 17.10.2023

Nach Begrüßung der Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräte, der anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner und der Vertreter der Presse stellt Frau Ortsvorsteherin Tron die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest. Auf ihre Abfrage werden keine Anträge zur Tagesordnung gestellt.

TOP 1 Konzeptbeschluss: Gestaltung Ortsmitte Grünwetttersbach

Zur Vorstellung der erarbeiteten Gestaltungsmöglichkeiten begrüßt Frau Ortsvorsteherin Tron die Vertreter*innen der Fachämter, Frau Rosenberg vom Stadtplanungsamt und Herrn Graeser vom Gartenbauamt.

Ein Ziel innerhalb des Sanierungsgebietes Grünwetttersbach ist die Aufwertung des Nahversorgungszentrums im Bereich der Bushaltestellen Grünwetttersbach Mitte, so der Hinweis von Frau Rosenberg. Während die Flächen im Bereich Am Wetterbach 103/105 bereits durch eine Konzeptvergabe neu geordnet sind, wurde, auf Grundlage der beschlossenen Planung für den Umbau der Bushaltestelle und dem Wunsch des Ortschaftsrates für eine einheitliche Gestaltung, ein Gesamtkonzept erstellt. Der Vorplatz vor der Bäckerei hat hierbei bereits 2018 in Eigeninitiative eine deutliche Aufwertung erhalten. Für die Fläche gegenüber wurde eine Vorentwurfsplanung gefertigt.

Anhand einer Präsentation erläutert Frau Rosenberg die Ziele der Planung unter Berücksichtigung der Gegebenheiten für den Bereich zwischen den Straßen „Zur Ziegelhütte“ und „Reickertstraße“.

Ziel ist die Aufenthaltsqualität zu verbessern und der starken Überhitzung im Sommer entgegenzuwirken. Dabei sollen insbesondere die bestehenden Linden geschützt werden und die Wegeverbindungen, der Pavillon, der Bücherschrank und die Möglichkeit eines Marktstandes erhalten bleiben. Zur Umsetzung dieser Ziele ist zu beachten, dass die vorgesehene Längsparkbucht durch den Kurvenradius schlecht einsehbar wäre, so dass die Senkrechtparkplätze bleiben und ein zusätzliches Grünbeet mit Bäumen angelegt werden soll. Die Wurzeln der Linden verhindern einen umfassenden Umbau der Parkplatzfläche. Des Weiteren sind zu berücksichtigen, dass die Eingangssituation bei der Metzgerei baufällig ist, die Randsteine durch die instabile Bepflasterung bestehen bleiben müssen, die Versorgungsleitungen und der Wetterbach-Kanal tiefgreifende Maßnahmen verhindern.

Wie bereits von Frau Rosenberg vorgestellt, zeigt Herr Graeser auf, dass auf dieser Basis die beiden erarbeiteten Gestaltungsvarianten folgende gemeinsame Grundlagen haben: Aufwertung der Grünfläche beim Pavillon, weitere Fahrradstellplätze, barrierefreie Erneuerung der Eingangssituation beim Metzger, Austausch der Pflaster und des labilen Kopfsteinpflasters der Parkbuchten. Unterschiede ergeben sich bei Variante 1 und Variante 2 in der Rasen-Dreiecksfläche vor der Metzgerei (Aufpflasterung oder Staudenbeet) am ehemaligen Telefonzellenstandort (Grünfläche oder zusätzliche

Fahrradplätze) sowie der Anpassung des Steigungsniveaus zur Vermeidung von Stolperfallen zu den zu erhaltenden Einfassungen.
Die Kosten der beiden Varianten sind nahezu gleich.

In der folgenden Aussprache befürwortet Herr Ortschaftsrat Nagel die Variante 2 durch das mehr an Grün, die Sitzbänke mit der Gelegenheit zum Austausch und die mögliche Biodiversität evtl. mit Wildblumen, das aber noch in der Gestaltungsplanung näher festgelegt werden wird. Für ihn entsteht ein „Treff“ im Zentrum, daher bittet er um eine entsprechende Beschilderung für die Bürger. Des Weiteren bittet er zu prüfen, ob eine eBike-Ladestation berücksichtigt werden kann, zumal durch die Nahversorgungsangebote wie Bäcker und Metzger Verweilmöglichkeiten gegeben sind.

Sowohl die eBike-Ladestation als auch die Beschilderung werden in der weiteren Ausarbeitung geprüft, so die Mitteilung von Frau Ortsvorsteherin Tron. Herr Graeser ergänzt, dass die vorhandene Fläche für eine Wildblumenwiese zu klein ist.

Auch Herr Ortschaftsrat Weber befürwortet die 2. Variante und würde die Aufwertung der Fläche mit einem Kleinkindspielgerät begrüßen. Eine derartige Überlegung, so Herr Graeser, musste bereits bei der Planung aufgegeben werden, da durch die notwendigen Freihalteflächen die Schutzräume um ein Spielgerät nicht gegeben sind.

Nachdem Frau Ortschaftsrätin Beese für die FDP-Ortschaftsratsfraktion die Zustimmung zur Variante 2 bekundet, werden Einzelfragen von Frau Ortsvorsteherin Tron und Frau Rosenberg wie folgt beantwortet:

Frage von Frau Ortschaftsrätin Noviello zu den Parkflächen: die größtmögliche Anzahl wird mit Pflaster gekennzeichnet.

Frage von Frau Ortschaftsrätin Hock: der Marktstand bleibt im Vorbereich weiter möglich, auch mit der Fläche des Metzgers zur Außenbewirtung. Hierzu haben Gespräche bereits stattgefunden.

Auf die Frage von Herrn Ortschaftsrat Brenk, teilt Herr Volz mit, dass die Holzkonstruktion des Pavillons noch vollständig funktionell ist und derzeit keine Maßnahmen erforderlich sind.

Mit dem Hinweis von Frau Ortsvorsteherin Tron, dass die Vorberatung des Ortschaftsrates ein Signal für die Behandlung im Planungsausschuss ist, erfolgt die Zustimmung zur Variante 2 einstimmig.

Verlauf der 48. öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Wettersbach am 17.10.2023

TOP 2 Erhalt des Wildschweingeheges beim Funkturm Wettersbach Antrag der SPD-Ortschaftsratsfraktion Wettersbach

Zum Thema begrüßt Frau Ortsvorsteherin Tron den Leiter des städt. Forstamtes Herrn Dr. Wilhelm und Frau Dr. Börner, die Leiterin des Fachbereichs Veterinärwesen beim Ordnungsamt.

Nachdem auf einen Sachvortrag verzichtet wird, verweist Herr Ortschaftsrat Fehst in der Begründung des Antrages auf die Wichtigkeit des Erhalts des Wildschweingeheges für die Naherholungsqualität - auch für Kinder im Verbund mit dem Waldspielplatz. Für seine Fraktion sind die, in der schriftlichen Stellungnahme durch die Forstverwaltung benannten Kostengründe aus dem Sanierungsbedarf und der wirtschaftlichen Lage der Stadt nachvollziehbar, es sollten dennoch alternative Möglichkeiten, wie die Verteilung der Investitionen auf mehrere Jahre oder die Übertragung der Unterhaltung auf den Zoo, geprüft werden. Er bittet um eine voraussichtliche Zeitschiene auch im Hinblick auf den Wegfall des Geheges in Rappenwört durch den Bau des Überschwemmungspolders.

Herr Dr. Wilhelm sieht die emotionale Bedeutung des Geheges. Er verweist auf die enormen Herausforderungen und die hohen finanziellen Anforderungen an das Forstamt zum Erhalt des Waldes aufgrund des Klimawandels und damit zum Erhalt der Sicherheit und Erholungsfunktion, die für den Zutritt in den Wald essentiell sind. Die dem Amt zugewiesenen Ressourcen sind für beide Aufgaben nicht ausreichend. Dies betrifft auch die weiteren Gehege im Stadtgebiet. Eine Verteilung der Investitionen für das Wildgehege auf mehrere Jahre ist nicht möglich. Die Anforderungen an die Freiwildhaltung sind in den letzten 50 Jahren seit Errichtung des Geheges gestiegen. Zwangsweise muss mit der Erneuerung des Zauns auch die Bodenbearbeitung erfolgen, diese Kosten sind unabhängig der gehaltenen Wildtierart. Die zeitliche Frage ist abhängig von den weiteren Planungen zum Polder Rappenwört.

Frau Dr. Börner gibt neben den umfangreichen Kosten zu bedenken, dass die Gehegehaltung von Wildtieren nicht der Tiergesundheit dient und damit nicht zeitgemäß ist. Des Weiteren wären bei Ausbruch der Schweinepest im Stadtkreis Karlsruhe nach den gesetzlichen Bestimmungen die Tiere zu töten. Das Problem hierbei ist die Fütterung, da die Erreger für den Menschen nicht gefährlich sind.

Auf Ihre Frage, ob eine Verkleinerung des Wildbestandes eine Verkleinerung des Zaunes möglich macht, erhält Frau Ortschaftsrätin Beese von Frau Dr. Börner zur Antwort, dass das Gehege bereits das Minimum an Wildschweinen beherbergt, eine weitere Verkleinerung nicht artgerecht ist, und dass die Fläche aber auch nicht für mehr Tiere ausreicht.

Herr Ortschaftsrat Weber bittet aufgrund der Gegebenheiten alle Möglichkeiten für einen Erhalt des Geheges zu nutzen. Er stellt die Frage nach einer Patenschaft bzw. der Beteiligung der Bevölkerung und der Landwirte durch Spenden zur finanziellen Entlastung. Neben den Investitionen, wie in der Vorlage dargestellt, ein dauerhaftes

bürgerschaftliches Engagement zu den Personal- und Sachkosten wie Futter zu erreichen, ist eher selten, so die Einschätzung von Herrn Dr. Wilhelm.

Für Herrn Ortschaftsrat Jourdan fehlen in der vorgelegten Stellungnahme Alternativen. Es sind einseitig die Sparzwänge hervorgehoben. Unabhängig davon, dass das Gehege nicht zu den Kernaufgaben des Forstes zählt, ist der Erhalt Aufgabe der Stadt und als Teil des Naturparkes Schwarzwald Mitte/Nord auch ein Angebot an die Gäste. Lösungsansätze sieht er in der Übertragung an den Zoo oder die Haltung anderer Tierarten.

Die Tierhaltung im Zoo unterscheidet sich zu den Wildgehegen hinsichtlich der artgerechten natürlichen Haltung mit selbständiger Ernährung, die Aufwendungen und Investitionen insbesondere in die Zaunanlage ändern sich bei Übertragung an den Zoo nicht, teilt Herr Dr. Wilhelm mit. Dieser Frage ist die Forstverwaltung bereits nachgegangen. Auf seinen Hinweis, dass die Übertragung aber auch der Wildtierwechsel eine politische Entscheidung ist, ergänzt Frau Ortsvorsteherin Tron mit dem Hinweis auf den gestellten Antrag zum Doppelhaushalt. Die Fachämter haben Einsparungen aufzuzeigen, über die Schwerpunkte entscheidet die Politik.

Die Zahlen sind für Frau Ortschaftsrätin Seliger hinreichend erläutert. Für sie sind es die weichen Faktoren, die Emotionen, die mit dem Gehege verbunden sind. In der aktuellen Zeit mit den schlechten Nachrichten ist ein derartiges Angebot wichtig. Die Corona-Pandemie hat gezeigt, dass der Wald sehr geschätzt wird. Das Gehege gehört zur Naherholung und ist fußläufig zu erreichen, daher ist es nicht nur nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten zu werten. Auf Ihren Hinweis zum nächsten TOP verweist Frau Ortsvorsteherin Tron auf die Geschäftsordnung und bittet sich auf das Thema zu beschränken.

Herr Dr. Wilhelm äußert sein Verständnis für die Emotionen. Seine Kernaufgabe und Priorität ist es, den Veränderungen im Wald mit den notwendigen Investitionen und Kontrollen zur Sicherheit der Spaziergänger zu begegnen. Frau Dr. Börner bittet zu berücksichtigen, dass die Haltung der Tiere nur in artenschutzrechtlicher Weise erfolgen kann, hier gibt es einen erheblichen Investitionsstau. Auch für den Naturpark sollte das Gehege repräsentativ sein.

Frau Ortschaftsrätin Seliger ist aufgefallen, dass sich weniger Tiere als in den Vorwochen im Gehege befinden. Dies kann sich nach Meinung von Herrn Dr. Wilhelm nur mit den Problemen der Zaunanlage, aber auch durch menschliche Einwirkung erklären.

Frau Ortschaftsrätin Beese erkundigt sich über die weitere praktische Umsetzung, bei einem negativen Votum des Gemeinderates. Hierauf erklärt Herr Dr. Wilhelm, dass es noch keine Lösung hierzu gibt. Eine Auswilderung ist nicht möglich, weil sich die Tiere an die Fütterung gewöhnt haben. Für das Gehege in Rappenhört ist eine Übergabe an das Regierungspräsidium für eine Umsiedlung angedacht.

Auf die Probleme mit Wildschweinen in der Waldstadt verweist Herr Ortschaftsrat Nagel. Als gewählter Vertreter für den Ortsteil sind für ihn die Kosten für das Gehege in

Wettersbach zu berücksichtigen. Hierfür wurde der Haushaltsantrag mit dem Votum des Ortschaftsrates gestellt, ergänzt Frau Ortsvorsteherin Tron.

Für Frau Ortschaftsrätin Köpfler hat der vorliegende Antrag neben dem Haushaltsantrag eine zusätzliche Symbolwirkung an den Gemeinderat. Sie beantragt daher die Abstimmung.

Hierauf wird der Beschluss für den Erhalt des Wildgeheges vorgelesen und einstimmig angenommen.

Verlauf der 48. öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Wettersbach am 17.10.2023

TOP 3 Information des Ortschaftsrates, sowie Abstimmung zur aktuellen Planung des RVMO bzgl. Windkraftanlagen-Gebieten bei Wettersbach
Antrag der BFW-Ortschaftsratsfraktion Wettersbach

Im Bewusstsein der emotionalen Thematik sowie um das Gremium auf einen einheitlichen Sachstand zu bringen, erläutert Frau Ortsvorsteherin Tron das kommunalrechtliche Prozedere in der Angelegenheit. Die vom Regionalverband Mittlerer Oberrhein (RVMO) erarbeitete Suchraumkulisse für Windenergie stellt noch keine Vorranggebiete dar. Die Suchräume werden erst geprüft und damit reduziert. Aus diesem Ergebnis werden Vorranggebiete zur Anhörung vorgestellt. Derzeit findet eine informelle frühzeitige Beteiligung der breiten Öffentlichkeit statt. Die Stadt Karlsruhe ist bisher nicht zur Stellungnahme aufgefordert, dies erfolgt nach Beschlussfassung der RVMO über die Suchraumkulisse. Im Rahmen dieser Anhörung werden die Ortschaftsräte beteiligt. Der Antrag gliedert sich in 2 Teile. Die beantragte Information über den Sachstand ist mit der Stellungnahme erfolgt, das beantragte Votum des Ortschaftsrates ist aktuell nicht möglich.

In einer ausführlichen Erläuterung verweist Frau Ortschaftsrätin Seliger für die antragstellende Fraktion auf die Überlegungen in der Vergangenheit zu Windkraftanlagen in Wettersbach und die seit diesem Zeitpunkt bestehende Bürgerinitiative (BI). Über die BI wurde die Fraktion über die gesetzlich vorgesehene Flächenquote und die aktuelle Öffentlichkeitsbeteiligung informiert. Nach Information über den zeitlichen Ablauf wurde der Antrag gestellt, vor den Abstimmungen im Gemeinderat bzw. des RVMO über die Ausweisung möglicher Baugebiete den Ortschaftsrat zu informieren. Des Weiteren wurde die Votumsabgabe zur aktuellen RVMO-Planung beantragt. Eine Information des Ortschaftsrates durch den Regionalverband ist bisher nicht erfolgt, auch steht in der Sitzung kein Vertreter des RVMO zur Verfügung. Der RVMO wäre nach Auffassung der Fraktion über die bisherigen Inhalte zur Windkraft in Wettersbach, sowie zum Artenschutz zu informieren. Weiter wird ausgeführt, dass sich der Funkturbetreiber geändert hat und hier evtl. andere Interessenlagen bestehen. Den Wald mit Betonfundamenten zu versiegeln steht für die Fraktion konträr zu den Initiativen die Belastungen des Klimawandels im Wald zu minimieren. Suchräume sind auf Wettersbacher Gemarkung ausgewiesen. Die Anhörung des Ortschaftsrates Ende des Jahres sieht sie als zu spät an.

Frau Ortsvorsteherin Tron erläutert, dass die Anhörung des Ortschaftsrates nur gegenüber dem Gemeinderat erfolgen kann, sobald dieser im Verfahren beteiligt ist, daher ist in der Sitzung kein RVMO-Vertreter anwesend. Vor der Anhörung ist eine Informationsveranstaltung vorgesehen, in der der RVMO dem Ortschaftsrat die Planungen erläutern wird. Aktuell kann jeder bis 31.10.2023 seine Stellungnahme gegenüber dem RVMO erklären und sich die Suchräume ansehen, dafür gibt es die aktuelle Beteiligung der breiten Öffentlichkeit.

Für Frau Ortschaftsrätin Beese setzt eine Bürgerbeteiligung eine entsprechende öffentliche Information voraus. Leider ist dies durch die politischen Gremien im aktuellen Verfahrensstand kommunalrechtlich nicht möglich.

Frau Ortsvorsteherin Tron kann die mit dem Thema verbundenen Emotionen nachvollziehen, allerdings kann sie nur auf den direkten Weg an den RVMO verweisen. Über die offizielle Anhörung wird der Ortschaftsrat umgehend informiert. Mit der Zusicherung zu versuchen die fachliche Stellungnahme zur informelle Beteiligung zur Suchraumkulisse den Ortschaftsräten*innen zur Verfügung zu stellen, wurde die Debatte geschlossen.

Verlauf der 48. öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Wettersbach am 17.10.2023

TOP 4 Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse

- keine -

Verlauf der 48. öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Wettersbach am 17.10.2023

TOP 5 Mitteilungen der Ortsverwaltung

An den Ortschaftsrat und die Zuhörer gerichtet, teilt Frau Ortsvorsteherin Tron mit, dass für den Bücherschrank in Grünwettersbach ein neuer Pate notwendig wird. Die Einrichtung kann ohne Paten nicht betrieben werden.

Die Ortschaftsratsitzung am 07.11.2023 beginnt mit einer Bürgerfragestunde.

Verlauf der 48. öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Wettersbach am 17.10.2023

TOP 6 Anfragen aus dem Ortschaftsrat

Der Hinweis auf das notwendige Freischneiden des Lichtraumprofils im Bereich des Fußweges entlang der L 623 wird von der Verwaltung aufgenommen und an das Fachamt weitergegeben.

Über die regelmäßige Baumkontrolle und das Fällen der Bäume im Bereich des Seniorenzentrums (Am Wettersbach / Am Herrenweg) sowie über die vorgesehenen Ersatzpflanzungen wird das Gremium durch das Fachamt informiert.

Die Fußgängerampel Grünwettersbach Mitte ist bereits wieder in Funktion.

Stadt Karlsruhe

- Ortsverwaltung Wettersbach -

Niederschrift Nr. 48

über die

öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Karlsruhe-Wettersbach

am Dienstag, 17. Oktober 2023 im Musiksaal der Heinz-Barth-Schule Wettersbach,
Esslinger Straße 2, 76228 Karlsruhe

Der Ortschaftsrat

Roland Jourdan

Peter Fehst

Ursula Seliger

Rafael Goldschmidt

Schriftführer

Datum

Ortsvorsteherin

Datum

Eugen Dürr

Kerstin Tron